



# WEIN FRANKEN

Die schönsten Wanderungen, Rad- und Kanutouren  
Genuss, Kultur und Weingüter  
Einkehrtipps und Weinempfehlungen



ars vivendi 

Nicole Dietrich · Antje Schmelke-Sachs



Die schönsten Wanderungen, Rad- und Kanutouren  
Genuss, Kultur und Weingüter  
Einkehrtipps und Weinempfehlungen

ars vivendi

Bei der Realisierung dieses Buches ließen wir größtmögliche Sorgfalt walten. Falls dennoch Informationen falsch oder inzwischen überholt sein sollten, bedauern wir dies, können aber auf keinen Fall eine Haftung übernehmen.

#### Bildnachweis:

Anna Reinert/Adobe Stock: S. 18; BerndH/WikimediaCommons: S. 30; Berthold Werner/WikimediaCommons: S. 35, 53; cityfoto24/Adobe Stock: S. 14, 38; dina/Adobe Stock: S. 41, 139; Franz Gerhard: S. 140; Fotolyse/Adobe Stock: S. 16, 144; Georg/Adobe Stock: S. 132; haenson/Adobe Stock: S. 23, 61; Martinsachseweiner/WikimediaCommons: S. 8; Quartl/WikimediaCommons: S. 29; Rosenzweig/WikimediaCommons: S. 54; Settembrini/WikimediaCommons: S. 26; Sina Ettmer/Adobe Stock: S. 153; SKatzenberger/istock: S. 13; Swallowtail/WikimediaCommons: S. 137; T. Blesch/WikimediaCommons: S. 43; traveldia/Adobe Stock: S. 150; vom/Adobe Stock: S. 50; WernerHilpert/Adobe Stock: S. 44, 62.

Alle übrigen Fotografien stammen von Nicole Dietrich (S. 64, 69, 70, 74, 77, 78, 83, 87, 89, 90, 94, 98, 101, 104, 108, 111, 113, 116, 122, 125, 126, 130).

Erste Auflage 2020

© 2020 by ars vivendi verlag GmbH & Co. KG, Bauhof 1,

90556 Cadolzburg

Alle Rechte vorbehalten

[www.arsvivendi.com](http://www.arsvivendi.com)

Umschlag, Satz und Karten: Christine Richert, [www.typoholica.de](http://www.typoholica.de)

Umschlagfotografien: vorne: © Markus Spiske/[frankenfotos.com](http://frankenfotos.com), hinten:

© Nicole Dietrich (links oben u. unten), © Sina Ettmer/Adobe Stock (rechts oben)

Druck: AALEX Druck Produktion, Burgwedel

Printed in Germany

ISBN 978-3-7472-0119-0

# Inhalt

<b>Vorbemerkung</b>	<b>7</b>
<b>Tour 1</b> Als Einstieg Tour de Frankenwein mit Insidertipps von Frickenhausen bis Volkach	<b>9</b>
<b>Tour 2</b> Von Hütte zu Hütte Fast ein wenig wie auf der Alm wandern im »Weinparadies«	<b>19</b>
<b>Tour 3</b> Wandertour zum ältesten Rebstock Deutschlands Steigerwald, Weinberge und feine Kulinarik	<b>31</b>
<b>Tour 4</b> Weinfranken-Architektur-Tour mit dem Rad Weingenuss, Historie und hübsche Dörfer	<b>45</b>
<b>Tour 5</b> Mainschleife, Steilhänge und unzählige Weingüter Kleine Radtour rund um die Maininsel	<b>55</b>
<b>Tour 6</b> Die Mainschleife erleben Mit dem Kanu auf dem Altmain	<b>65</b>

<b>Tour 7</b>	<b>79</b>
Wir können auch wild Von Volkach nach Fahr und auf dem Dschungelpfad wieder zurück	
<b>Tour 8</b>	<b>91</b>
Rund um den Silvaner Auf dem Silvaner-Erlebnisweg Obereisenheim	
<b>Tour 9</b>	<b>105</b>
Zum ältesten Dorf Deutschlands Auf dem Panoramaweg von Wipfeld nach Schwanfeld und zurück	
<b>Tour 10</b>	<b>117</b>
Über den Dächern von Würzburg Ausblicke auf Würzburg von Festung Marienberg, Käppele und Frankenkarte	
<b>Tour 11</b>	<b>133</b>
Höhenzüge mit Trockenrasen, seltenen Pflanzen und Wildkräutern Wandertour im ZweiUferLand	
<b>Tour 12</b>	<b>145</b>
Main-Wein-Fachwerk-Tour Mit dem Rad vom Buntsandstein zum Muschelkalk	
<b>Quiz</b>	<b>157</b>

## Liebe Leserinnen und Leser,

sonnenverwöhnte Kulturlandschaften, geschichtsträchtige Orte, unverwechselbare kulinarische Spezialitäten – das Weinland Franken bietet schon seit Langem zahlreiche Möglichkeiten für genussreiche und erholsame Entdeckungsausflüge. Dazu ist die Qualität des heimischen Weins und des gastronomischen Angebots in den letzten Jahren noch einmal um einiges gestiegen. Dementsprechend groß und vielfältig ist auch das Angebot, das der *Fränkische Weinland Tourismus* sowie die einzelnen Weingüter, Vinotheken und Restaurants den Besucher:innen und Einheimischen rund um den Wein (und darüber hinaus) zur Verfügung stellen.

Für diesen Band haben wir uns deshalb gegen einen möglichst allgemeinen Überblick über Weinfranken und stattdessen für ausgewählte »Lieblingstouren« entschieden, die, ganz einfach gesagt, zu unseren persönlichen Favoriten gehören und die wir deshalb mit Ihnen teilen wollen, die sich auf den Ausflügen mit Gästen immer wieder bewährt haben – und Ihnen auch ermöglichen sollen, Ihren Urlaub möglichst flexibel einzuteilen, egal ob Sie eine eintägige oder eine mehrtägige Reise geplant haben. Bitte beachten Sie dazu in den jeweiligen Kapiteln auch immer wieder unsere Hinweise zu Abstechern sowie kürzeren oder längeren Tourenvarianten.

Wir wünschen Ihnen eine unvergesslich schöne Zeit in Weinfranken und viel Freude mit unserem Buch!

### *Die Autorinnen und der Verlag*

Falls Sie Anmerkungen und Korrekturvorschläge für uns haben – oder einfach Ihre Erlebnisse mit uns teilen wollen, melden Sie sich gerne bei uns:

Verlag: [www.arsvivendi.com](http://www.arsvivendi.com), [info@arsvivendiverlag.de](mailto:info@arsvivendiverlag.de)

Nicole Dietrich: [www.mee-und-wengert.de](http://www.mee-und-wengert.de), [weinerlebnis@gmx.de](mailto:weinerlebnis@gmx.de)

Antje Schmelke-Sachs: [www.sachs-weinreisen.de](http://www.sachs-weinreisen.de),

[www.sachs-genussatelier.de](http://www.sachs-genussatelier.de), [info@sachs-weinreisen.de](mailto:info@sachs-weinreisen.de)



Einzigartig in der Weinwelt: der fränkische Bocksbeutel (hier in der neuen PS-Form)

# Als Einstieg

## Tour de Frankenwein mit Insidertipps von Frickenhausen bis Volkach

Viele Jahre als Sommelière meines eigenen Restaurants und unzählige private Ausflüge in die spannendsten Weinlandschaften Frankens haben meine Leidenschaft, den Wein, stets vereint. Die Entwicklung des Frankenweins, welche ich dabei in den letzten Jahren miterleben durfte, ist enorm. Das Potenzial ist und war immer da. Großartige Weinlagen vor fast jeder Haustüre, der Fluss, der uns die nötige Reflektion bringt, die Sonne, von der wir hier in Weinfranken so oft und gerne verwöhnt werden, junge Generationen, die sich im elterlichen Weingut einbringen dürfen.

Wichtig auch ist die Zeit, die die Winzer ihren Kindern in den letzten Jahren gaben und geben konnten. Zeit, die Welt zu entdecken, Erfahrungen in anderen Weinbauregionen zu machen. Vertrauen. Aber dennoch auch Freiraum. Das sind Faktoren, die dafür Sorge tragen, dass die fränkische Weinwelt, wie auch die in den umliegenden deutschen Gebieten, wuchs. Nicht in der Fläche, eher in der Qualität. Es sind derart differenzierte Weinbaustile in den Weingütern entstanden, schmeckbare Stile, die es hochgradig spannend machen, sich heute durchs fränkische Weinland zu probieren.

Der Ruf des altbackenen, staubtrockenen, erdigen Frankenweines ist längst überholt. Heute dürfen wir hier filigrane Tropfen genießen, manche mit zartem Fruchtspiel, manche mit deutlich erkennbaren Naturaromen, und so einige gibt es auch, in der die alte Tradition nach wie vor deutlich zu spüren ist: erdig, aber auch sehr tief Sinnig.

Jeder Winzer hat bekanntlich so seine eigene Philosophie. Manche Weine mögen jung getrunken werden, andere wieder-

rum brauchen einfach ihre Zeit. Zeit, die wir ihnen dann auch geben sollten.

Alles, was die Tropfen in den Kellern Weinfranken ausmacht, hier zu offenbaren, würde den Rahmen sprengen. Der ein oder andere meiner Tipps soll nun aber dennoch nicht mein Geheimnis bleiben. Genießen Sie, wenn Sie mögen, einen Ausschnitt der Weinwelt Franken von Marktbreit bis Volkach mit meinen Augen.

Diese Tour ist mit dem Auto möglich, aber ebenso auf Radwegen bestens ausgeschildert und machbar. Der Main übt eine besondere Anziehung aus und lässt auf meiner beschriebenen Route auch bequeme, nicht zu langwierige Abstecher zu.

Das Weinfrankenland ist groß, und es gäbe noch viele Regionen, in denen sich eine ähnliche Tour planen ließe. Ganz sicher ist jedes Weingut in Franken eine Reise wert. Und wo guter Wein wächst, ist oft auch feine Kulinarik nicht weit. Fast jeder Ort hat ein gutes Gasthaus. Wer guten Wein macht, weiß auch gutes Essen zu schätzen. Fragen Sie die Winzer nach ihren kulinarischen Geheimtipps. In den Weinorten bieten zudem zertifizierte *Gästeführer Weinerlebnis Franken* (zu denen auch meine Autorenkollegin Nicole Dietrich gehört) ihre Touren an und zeigen Ihnen die schönsten (und vielleicht auch noch unentdeckte) Stellen in der Weinlandschaft. Sommeliers wissen in Gourmetrestaurants ihre persönlichen Geheimnisse auszuplaudern. Fast alle fränkischen Weingüter laden das ganze Jahr über zum Verkosten ein. Natürlich kann man spontan sein, aber eine Anmeldung zur Weindegustation sieht der Winzer auch gerne. Schließlich ist sein Arbeitsplatz der Weinberg, den er für interessierte Kunden und eine gemeinsame Weinprobe aber auch verlässt. Ob Sie einen Tagesausflug als Weineinkaufstour, Gasthaus-Hopping oder einfach nur zum Kennenlernen der fränkischen Weinberge wählen – Sie haben einige Möglichkeiten, oder eben die Qual der Wahl.



Beginnen wir die Tour am Südzipfel des Maindreieckes. **Frickenhausen** (s. auch S. 45), ein hübsches Dörfchen mit Kopfsteinpflastergassen und seinem über ihm thronenden Aushängeschild, dem Kapellenberg.

Im *Weingut Bickel-Stumpf* werden für mich mit die reb-sortentypischsten Silvaner produziert. Silvaner, die auch nach Silvaner schmecken. Geschmeidig, zurückhaltend, ohne zu stark hervorspringende Fruchtnuancen. Dafür mit Tiefsinn und Nachhaltigkeit. Spannenderweise wachsen die Weine der Familie Stumpf in Thüngersheim auf Buntsandstein und in Frickenhausen auf Muschelkalk. Nennen wir es einfach eine gelungene Ausnutzung des Lagenpotenzials nach der vor langer Zeit geschehenen Vermählung zweier Weingüter. Vielleicht plaudern Sie mit der Winzerfamilie ein wenig darüber?

Ab vom Main führt uns der Weg nun nach **Iphofen**. Der Ort, den rundherum gleich mehrere weltberühmte Lagen

säumen. Der Julius-Echter-Berg, der Kronsberg und der Kalb wirken, als würden sie direkt aus dem kleinen, wie verwunschen wirkenden Ort emporwachsen.

Inmitten des Ortskerns zieht es mich ins *Weingut Johann Ruck*. Die Ruck-Weine sind etwas ganz Besonderes für mich. Schwer in treffende Worte zu fassen, wenn man sie noch nie probiert hat. Äußerst tiefsinnig sind sie, und unglaublich viel Struktur steckt in jedem einzelnen. Erst nach Jahren erlangen sie ihre volle Trinkreife. So manch schönes Tröpfchen schlummert noch in meinem Keller und wartet auf den richtigen Moment. Weißweine, egal ob Silvaner, Sauvignon Blanc oder Burgunder.

Folgen wir dem Schwanberg, an dessen Fuß sich die Rebzeilen reihen, gelangen wir nach **Wiesenbronn**. Sein Weinberg, der Wachhügel, gilt als kleiner Geheimtipp für Rotweine. Gerhard Roth, vom gleichnamigen Weingut, ist der stille Pionier der roten Rebentropfen. Von Blaufränkisch über Spätburgunder bis zur Domina macht er im Maindreieck die interessantesten Rotweine, schon seit über vierzig Jahren vom Naturgedanken getragen. Auf unscheinbar wirkenden Hängen wachsen seine ökologisch ausgebauten Weine, die hier offenbar besondere Bedingungen finden.

Das zauberhafte **Castell** (s. auch S. 31) liegt nun vor uns. Trotz seiner Anziehungskraft biegen wir ab in den Ortsteil Greuth. Es wird sich lohnen. Harald Brügel und seinem kleinen Weingut möchte ich gern mein persönliches »Geheimtipp-Siegel« aufdrücken. Ein »alter Newcomer« mit viel Charme und Herz. Mit ihm zu probieren macht mir stets große Freude. Frisch, unkompliziert, aber auch mal tiefsinnig gibt er sich – wie seine Weine auch. Er experimentiert, hält aber zeitgleich der fränkischen Tradition die Stange. Harald Brügel schafft es, Müller-Thurgau in die Flasche zu bringen, die mich begeistern. Sein Muskateller sucht seinesgleichen, und die Silvaner sind ebenso achtenswert. Besonders die Wei-





## Die Lagen um Iphofen

ne, die schon ein paar Jahre im Keller liegen durften, bringen eine Tiefsinnigkeit mit sich, die mir besonders zu einem gehaltvollen Menü Freude macht. Probieren Sie es aus!

So langsam führt uns der Weg an die Mainschleife. **Nordheim** ist das nächste Ziel. Angekommen im schönen Gewölbekeller des *Weingutes Waldemar Braun* macht sich Wohlempfinden breit. Herzlichst aufgenommen, gerade so, als sei man hier zu Hause, verkoste ich sortenreine, echt-fränkisch trockene Silvaner und Rieslinge, Weiß- und Grauburgunder. Glasklar, ehrlich ... einfach immer wieder ein Genuss. Hier finde ich neben guten Alltagsweinen auch angenehme Essenbegleiter (und habe beim Probieren der gereiften Weine schon gedanklich einen guten Käse dazu serviert). Ein spitzenmäßiger Scheurebensekt, der mir nicht nur als Aperitif gefällt, krönt die Verkostung.

Schräg gegenüber erwartet mich Familie Glaser im *Weingut Glaser-Himmelstoss*. Jetzt wird es spannend. Anspruchsvolle Weine, die die Gedanken anregen – und ihre Zeit brauchen,

finden den Weg ins Glas. Die Grau- und Weißburgunder gefallen mir besonders. Hier lohnt es sich, Weine zu erwerben, die anschließend das ein oder andere Jahr im eigenen Keller lagern. Jedes Jahr dann ein Fläschchen geöffnet, wird der Wein mehr als nur spannende Veränderungen aufweisen.

**Escherndorf** – tausendfach beschrieben, millionenfach gelobt (s. auch S. 55). Der Escherndorfer Lump ist und bleibt für mich die beste Lage Weinfrankens: ein grandioser Blick, egal ob ich am Fuße stehe, die Hänge hinaufsehe oder vom Schopf aus unten den Altmain erblicke. Die Lage ist aber nicht nur traumhaft schön anzusehen. Die klimatischen Bedingungen ermöglichen hier höchste Garantie für großartige Tropfen. Es begeistert mich immer wieder aufs Neue, wie viel Wärme dieser Weinberg speichert – und wie er mich diese auch spüren lässt, wenn ich auf seiner Höhe entlangwandere.

Die Qualität der Winzer in Escherndorf zu beschreiben, fiel mir nicht schwer, jedem gerecht zu werden, würde mir bei der Vielzahl an großartigen Weingütern aber sicherlich nicht gelingen. So mag und muss ich mich auf einen einzigen Tipp beschränken. (Liebe Winzer, verzeiht! Ich liebe euer Dörfchen, sehne mich nach der Zeit, in der ich in ihm wohnen und in meinem eigenen Restaurant wirken durfte, weiß eure Qualitäten mehr als nur zu schätzen ...)

Das *Weingut Clemens Fröhlich* in der (schon legendär klingenden) Bocksbeutelstraße ist meine Empfehlung abseits der weit bekannteren Weingüter in Escherndorf. Die Weine sind stark geprägt vom griffigen Boden der Lagen Lump und Fürstenberg. Seltenheiten wie Morio-Muskat und Ortega finden den Weg in die Weinflasche. Die Rebsorten authentisch, der Ausbaustil fränkisch, ohne altbacken zu sein. Kurz um, es sind Spaß machende Alltagsweine mit dem typischen, aber nicht staubigen Charakter des Frankenweins.

Unser Ziel ist erreicht: **Volkach**, das Heim vieler Winzerbetriebe (s. auch S. 55, 65 u. 79).



Nordheim am Main, dahinter (und auf der anderen Mainseite) Escherndorf

Der Ratsherr als Spitzenlage schmiegt sich an den Main. Die Weinbergskirche in den Rebhängen ist ein Publikumsma-gnet. Und die Altstadt gehört zu den schönsten im Franken-land.

Einer hat es hier ganz besonders verstanden, den Aufschwung auch Aufschwung werden zu lassen. Inmitten der Altstadt verbirgt sich in einem imposanten Fachwerkhaus das Weingut *Max Müller I*. Alles, was ich dort verkoste, ist wunderbar trinkschön – vom »einfachen« Literwein bis hin zum geschmeidigen Rotwein. Hier ohne ein Kistchen abgereist zu sein, ist schon fast eine Sünde.

Nun neigt sich meine erste Tour de Frankenwein dem Ende entgegen. Große Lust steigt in mir auf, die nächste Region in Angriff zu nehmen und zu Papier zu bringen. Den Steigerwald mit seinen innovativen Winzern etwa finden Sie in Auszügen in der *Wandertour zum ältesten Rebstock Deutschlands* (s. S. 31) und der *Weinfranken-Architektur-Tour* (s. S. 45). Die westliche Frankenweinregion um Bürgstadt ist in der *Main-Wein-Fachwerk-Tour* (s. S. 145) beschrieben. Nördlich von Würzburg bietet Ihnen die *Geheimtipp-Tour im ZweiUferland* (s. S. 133) ebenfalls feine Winzertipps. Und auch am *Weinparadiesweg* (s. S. 19) rund um Hüttenheim ist ein Geheimtipp-Weingut vertreten.

*Antje Schmelke-Sachs*



Nach der Reblüte bilden sich im Sommer die ersten kleinen Beeren aus den sogenannten Gescheinen

# Von Hütte zu Hütte

## Fast ein wenig wie auf der Alm wandern im »Weinparadies«

Bewandern Sie mit mir das Paradies in Weinfranken! Landschaftswege, die vor Schönheit trotzen. Biodiversität, intakte Natur und Weitsicht inklusive. Gepaart mit Hüttencharakter und deftiger Einkehr wie auf der Alm! Das Weinparadies Franken besteht aus sieben Ortschaften, liegt am Fuße der Steigerwaldausläufer nahe Iphofen und ist auch 20 Jahre nach seiner Ausrufung noch ein kleiner landschaftlicher Geheimtipp.

**Strecke:** Hüttenheim – Reusch – Weigenheim

**Länge:** 11,5 km (einfach)

**Höhenunterschied:** ca. 250 m

**Markierung:** *Weinparadiesweg* (grüne Traube), vorbildliche Ausschilderung

**Einstiegspunkt:** bei der *Weinparadiesscheune* (gut ausgeschildert ab Hüttenheim oder Bullenheim)

**Anreise mit dem Pkw:** Parkmöglichkeit bei *Weinparadiesscheune* oder *Grefs-Hütte* (jeweils in den Weinbergen gut ausgeschildert)

**Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:** Zugverbindung Nürnberg–Würzburg mit Ausstieg in Markt Bibart, weiter mit dem *Bocksbeutel-Express* (Freizeitbuslinie: nur Sa, So u. Fei!) nach Bullenheim oder Weigenheim (beachten: zusätzliche Wanderstecke ab Bushaltestelle bis zum Wandereinstieg: 3–4 km)

**Wanderkartenempfehlung:** »Weinparadieskarte« – gute Karte, die bei den Gastgebern kostenfrei erhältlich ist und zusätzlich an jeder Hütte im Großformat aufgestellt ist; alternativ per kostenfreiem Download unter:

[www.weinparadies-franken.de/erleben/wandern](http://www.weinparadies-franken.de/erleben/wandern)

**Wegbeschaffenheit:** unbefestigte Naturwege und gepflasterte Wirtschaftswege; nicht geeignet für Kinderwagen und Rollstuhl

**Schwierigkeitsgrad:** leicht, da wenige Steigungen und Abstiege

**Familientauglichkeit:** für Kinder, die ihr Herz schon früh an die Natur verloren und reichlich Laufkondition haben, kann dieser Weg bereichernd sein; ein Spielplatz befindet sich an der *Taubenloch-Hütte*, unterwegs gibt es viel zu entdecken und Tiere zu beobachten

**Wetter:** zu jeder Jahreszeit eine Reise wert; die *Grefs-* und *Taubenloch-Hütte* öffnen in der Regel jeweils von Ostern bis Oktober am Wochenende und an Feiertagen, die *Weinparadiesscheune* ist ganzjährig in Betrieb und hat Montag und Dienstag Ruhetag

### Übernachtungstipp:

*Weingut Hillabrand*, Hüttenheim 96, 97348 Willanzheim

Tel. 0 93 26/17 65, [www.weingut-hillabrand.de](http://www.weingut-hillabrand.de)

Wohnen direkt beim Winzer; hübsche, moderne Gästezimmer inmitten des Weinortes

### Einkaufstipp:

*Hofladen Hagenmühle*, Hagenmühle 1, 97348 Willanzheim

Tel. 0 93 23/34 28, [www.hagenmuehle-willanzheim.de](http://www.hagenmuehle-willanzheim.de)

Frische und geräucherte Regenbogen- und Lachsforellen

## Hier geht's lang

Der *Weinparadiesweg* ist durchgängig bestens ausgeschildert. Beide Weinbergshütten verfügen als mögliche Einstiegspunkte in die Tour über ausreichend Parkplätze.

Wir starten an der *Weinparadiesscheune*. Die Tour lässt sich aber ebenso unkompliziert in umgekehrter Richtung gehen und in Weigenheim an der *Grefs-Hütte* starten.



Ich habe mich in diesem Rahmen nur für das Herzstück des Weges entschieden – völlig ausreichend für einen Wandertag mit reichlich Zeit für Einkehr! Der gesamte *Weinparadiesweg* führt in 19 Kilometern Gesamtlänge vom Weigenheimer Kapellberg bis Nenzenheim (bzw. Hüttenheim).

### Mein Tipp: Die Kurzversion

Wenn Sie nur eine kleine Wanderung unternehmen wollen, empfiehlt sich die Strecke von der *Taubenloch-Hütte* zur *Grefs-Hütte*. Auf diesen sechs Kilometern (Hin- und Rückweg!) sind Sie ausschließlich auf Naturwegen unterwegs. Auch an der *Taubenloch-Hütte* kann man gut parken und sehr nett einkehren.

## Einkehrtipps:

*Taubenloch-Hütte*: Hübsches kleines Holzhäuschen mit Innenplätzen auf zwei Etagen und zauberhaften Außenplätzen auf mehreren Ebenen inmitten der Weinberge; Winzerhütte mit hauseigenen »Schoppen« des *Weingutes Geuder* und netten Brotzeiten; Tel. 0 98 42/6 55

*Grefs-Hütte*: Einfaches Steinhaus zwischen Weinbergen und Wald mit rustikalen Innen- und Außenplätzen; gute hausgebackene Kuchen, Brotzeiten und Frankenweine der Winzer *Gref & Kistner*; Tel. 0 98 42/24 92

*Weinparadiesscheune*: Ganzjährig geöffnete fränkische Lokalität in Traumlage am Weinbergstrand; wunderschöne Außenplätze auf der Westseite mit Sonnenuntergang über den Weinreben; Weinauswahl örtlicher Winzer und regionale Küche mit Produkten von heimischen Erzeugern  
Weinparadiesscheune 1, 97258 Ippesheim  
Tel. 0 93 39/98 96 80, [www.weinparadies-scheune.de](http://www.weinparadies-scheune.de)

## Weingut-Tipp:

*Weingut Hillabrand*: Hüttenheim 96, 97348 Willanzheim  
Tel. 0 93 26/17 65, [www.weingut-hillabrand.de](http://www.weingut-hillabrand.de)  
Winzer der jungen Generation mit spannenden Scheureben und knackigen Silvanern. Der Riesling ist mein Geheimtipp. Hier finde ich Weine mit Ecken und Kanten – kein Mainstream – echtes Handwerk; den Boden und die Natur schmeckbar ins Glas gebracht.

## Mein kleines Frankenweinlexikon

*Scheurebe, Muskatsilvaner, Muskateller und Bacchus*

Auch die stehen für Franken! Bukettreiche Rebsorten, die den Obstgarten und die Blumenwelt erst in der Nase vereinen und danach am Gaumen explodieren lassen. Hin und wieder mit etwas Restsüße

ausgebaut, aber mittlerweile auch oft in der trockenen Weinwelt zu finden. Grandiose Essensbegleiter zu asiatischer Küche mit einer gewissen Schärfe.

## Das gibt's zu sehen

### Meine Anreise ins Weinparadies

Die verwunschenen Dörfer des Frankenlandes haben es mir angetan. So beginne ich meine heutige Tour an einem wunderbaren Julitag mit der Anfahrt von Iphofen nach **Willanzheim**. Mein Weg führt mich zum Hofladen der zauberhaft

Markt Herrnsheim, mit der Hofkäserei ein guter Zwischenstopp noch vor dem Tourenbeginn



# Weinfranken-Quiz\*

- 1. Welcher dieser Weinorte befindet sich an der Südspitze des Maindreiecks?**
  - a) Würzburg
  - b) Marktbreit
  - c) Castell
- 2. Welche Schreibweise ist richtig?**
  - a) Sylvaner
  - b) Silvaner
  - c) Beide sind korrekt
- 3. Welche Orte verbindet der Weinparadiesweg?**
  - a) Weigenheim und Nenzenheim
  - b) Iphofen und Castell
  - c) Volkach und Sommerach
- 4. Wo befindet sich die 2012 erstmals gekürte schönste Weinsicht Frankens?**
  - a) Rödelsee
  - b) Volkach
  - c) Castell
- 5. Was wird in Franken als »Terroir f« bezeichnet?**
  - a) So heißen die besonderen Orte Weinfrankens in der Weinlandschaft mit Wein- und Weitblick.
  - b) Die Franken bezeichnen mit »Terroir f« ihre Silvanerweinberge.
  - c) »Terroir f« sind die besten Trauben eines jeden Jahrgangs.
- 6. Nordheim, Sommerach und Hallburg – wie wird die Region rund um diese drei Orte am Main genannt?**
  - a) Mainberg
  - b) Mainhügel
  - c) Maininsel
- 7. Was bezeichnet die »Obereisenheimer Höll«?**
  - a) Eine alte Sage um die Entstehung des Bocksbeutels
  - b) Eine Weinlage
  - c) Eine bestimmte Temperatur bei der Weinherstellung

**8. Wie heißt der Berg im Steigerwald, an dem sich die Weinberge von Iphofen, Castell und Wiesenbronn verbinden?**

- a) Schwanberg
- b) Weinparadiesberg
- c) Vogelsberg

**9. Nordheim und Escherndorf sind zwei berühmte Weinorte an der Mainschleife. Was liegt zwischen den beiden Orten?**

- a) Wald
- b) Fluss
- c) Berg

**10. Was ist eine »Weinbergstulpe«?**

- a) Tatsächlich eine Pflanze
- b) Eine besondere Glasform zur Verkostung
- c) Ein Werkzeug für die Arbeit im Weinberg

**11. Was ist der Unterschied zwischen Rivaner und Müller-Thurgau?**

- a) Es gibt keinen.
- b) Ersterer ist ein roter, Zweiterer ein weißer Wein.
- c) Rivaner wird aus Äpfeln und Müller-Thurgau aus Trauben hergestellt.

**12. Ein Winzer öffnet seine Stube als saisonale Gastwirtschaft. In Franken wird dies als »Heckenwirtschaft« bezeichnet. In verschiedenen Regionen nennt man es anders. Welche Bezeichnung dafür gibt es nicht?**

- a) Straußenwirtschaft
- b) Besenwirtschaft
- c) Bullenwirtschaft

**13. Welche Eigenschaft haben Grüner Veltliner und Silvaner gemeinsam?**

- a) Beide Rebsorten bringen Weine hervor, die sich hervorragend als Essensbegleiter eignen.
- b) Beide haben weltweit einen großen Marktanteil.
- c) Silvaner und Grüner Veltliner sind zwei Rebsorten, aus denen kein edelsüßer Wein erzeugt werden kann.

**14. Wie heißt die älteste Weinstadt Frankens?**

- a) Volkach

- b) Hammelburg
- c) Würzburg

**15. Wie heißt die Wallfahrtskirche an der Mainschleife, die durch den Diebstahl der Riemenschneider-Madonna berühmt wurde?**

- a) Jutta im Weinberg
- b) Maria im Weingarten
- c) Silvana im Rebgarten

**16. Bei welchem Ort liegt die sogenannte Rotweininsel?**

- a) Gemünden
- b) Röttingen
- c) Wiesenbronn

**17. Die Volkacher Mainschleife ist eine der bekanntesten Weinregionen Frankens. Wie heißt ihre berühmteste Weinbergssteillage?**

- a) Escherndorfer Lump
- b) Sommeracher Katzenkopf
- c) Obervolkacher Landsknecht

**18. Wo steht der wohl älteste deutsche, ca. 350 Jahre alte Rebstock?**

- a) Großlangheim
- b) Ramsthal
- c) Castell

**19. Welche Besonderheit findet man am höchsten Punkt der Maininsel?**

- a) Dort steht jeden Sonntag ein anderer Winzer und beschenkt die Besucher zur Belohnung mit einem Glas Silvaner.
- b) Inmitten der »Insel« in den Weinbergen ist ein kleiner Grashügel, der einen 360°-Umblick auf die Region ermöglicht.
- c) Dieser Punkt ist eingezäunt und darf als Gefahrenzone nicht betreten werden.

**20. Was ist die geolog. Besonderheit der Thüngersheimer Weinberge?**

- a) Sie befinden sich an einer Art Sandstein-Steilküste zum Mittelmeer.
- b) Direkt daneben wird seltenes Erdöl abgebaut.
- c) Hier befinden sich zwei der geologischen Formationen der fränkischen Trias auf engstem Raum unmittelbar nebeneinander.

*\* Die Lösungen zu allen Fragen finden Sie auf S. 160 und auch innerhalb der einzelnen Kapitel!*

## Quiz-Lösungen:

1. Antwort b) Marktbreit
2. Antwort c) »Silvaner« ist vielleicht gebräuchlicher, aber tatsächlich sind beide Schreibweisen richtig.
3. Antwort a) Weigenheim und Nenzenheim
4. Antwort c) Gemeint ist hier der Schlossberg oberhalb Castells.
5. Antwort a) Solche besonderen Orte in der Weinlandschaft (aktuell zählen 17 Punkte dazu) sind u. a. zu finden in Iphofen, Frickenhausen, Volkach und Sommerhausen.
6. Antwort c) Maininsel
7. Antwort b) Eine Weinlage
8. Antwort a) Schwanberg
9. Antwort b) Der Main trennt die beiden Orte, die Überquerung erfolgt mit einer Fähre.
10. Antwort a) Die wilde Weinbergstulpe ist die einzige wild in Deutschland vorkommende Tulpenart. Zu finden ist sie z. B. in den Weinbergen von Gau-Odernheim, Castell und Randersacker.
11. Antwort a) Die beiden Begriffe sind Synonyme.
12. Antwort c) Bullenwirtschaft ist frei erfunden.
13. Antwort a) Beide Rebsorten bringen Weine hervor, die sich hervorragend als Essenbegleiter eignen. Die schwereren Weine unter ihnen sind sogar hervorragend als Begleiter zu dunklem Fleisch einsetzbar, frei nach dem Motto: Es muss nicht immer Rotwein sein.
14. Antwort b) Hammelburg
15. Antwort b) Maria im Weingarten
16. Antwort c) Wiesenbronn
17. Antwort a) Escherndorfer Lump
18. Antwort c) Der Rebstock wächst immer noch (vor dem Gebäude des Casteller Archivs) und trägt jedes Jahr Trauben.
19. Antwort b) Bei schönem Wetter kann man von hier bis in die Rhön und den Steigerwald sehen.
20. Antwort c) Durch eine tektonische Verwerfung ist der Buntsandstein durch die Schicht des unteren Muschelkalkes gebrochen.



**Unsere Autorinnen Nicole Dietrich, ausgebildete Gästeführerin, und Antje Schmelke-Sachs, Weinreisen-Leiterin und Sommelière, teilen ihre schönsten Erfahrungen und liebsten Weinorte mit Ihnen. Entdecken Sie traditionelle und innovative Weingüter und Restaurants und entspannen Sie auf genussreichen Wander-, Rad- und Kanutouren in den besten Weinregionen Frankens!**

- Mit ausgewählten Einkehr-, Einkaufs- und Verkostungstipps
- Mit Basiswissen zu Weinkultur und regionalen Spezialitäten
- Mit übersichtlichen Infos zur Tourenvorbereitung



ISBN 978-3-7472-0119-0



9 783747 201190

www.arsvivendi.com

€ 14,00 [D]  
€ 14,90 [A]

ars vivendi 